Tübinger*innen sagen JA ZUR STADTBahn!

jazutuebingen.de

Pressemitteilung 24.06.2021

4:1 – Stadtbahn gewinnt gegen den Schnellbus

Neben den Fußballern in München hätte gestern Abend in der Tübinger Hepper-Halle noch ein zweites Duell stattfinden sollen: Stadtbahn gegen Schnellbus – die öffentliche Präsentation der Alternativenprüfung zur Tübinger Innenstadtstrecke der Regionalstadtbahn.

Die Veranstaltung wurde jedoch unwetterbedingt auf den 7. Juli um 18 Uhr verlegt. Aus der uns bereits vorliegenden Präsentation der beiden unabhängigen Planungs-Büros geht deutlich hervor: Die Stadtbahn hat die Nase klar vorn.

Denn es gelingt ihr, das Spiel mit drei Toren Vorsprung zu gewinnen: Während der alternativ geprüfte Schnellbus kaum Fahrten aus dem Umland vom Auto auf den ÖPNV verlagern kann, schafft dies die Stadtbahn. Nach Aussage der Gutachter sind das 79,6 Tausend mit dem Fahrzeug zurückgelegte Kilometer jeden Tag. Im direkten Vergleich schafft der Bus lediglich, etwas mehr als ein Viertel an PKW-Kilometern einzusparen.

Die geprüften Alternativen Seilbahn und Schnellbus erreichen also das wichtigste Ziel nicht, folgern die Gutachter: „Damit ist die Stadtbahn nicht nur ein eindeutig ökologisches Projekt, sondern es entlastet auch als einziges Projekt die Stadt Tübingen spürbar vom Autoverkehr“.

Besonders „hohe Verlagerungswirkungen auf Stadt-Umland-Relationen" bescheinigen die Gutachter der Regionalstadtbahn mit Innenstadtstrecke, dagegen sind die Wirkungen auf den Stadt-Umlandverkehr beim Schnellbus „sehr gering".

Dabei ist es gerade der Stadt-Umland-Verkehr, der die meisten Autofahrten erzeugt. „Die Alternativenprüfung beweist eindeutig: Nur die Stadtbahn bietet eine echte Alternative zum Auto. Und genau hier liegt doch das Ziel eines leistungsfähigen ÖPNV“, sagt Adrian Lächele von der Bürgerinitiative „Tübinger*innen sagen JA zur Stadt_Bahn“.

Schneller ankommen: die Gutachter errechnen Reisezeitgewinne für Fahrgäste in der Kernstadt, vom Stadtrand und aus dem Umland. Dadurch, dass man am Hauptbahnhof nicht mehr warten muss, bietet nur die Stadtbahn mit Stadtstrecke eine „umsteigefreie und komfortable Verbindung für Pendelnde aus dem und ins Umland“. Nicht zu vergessen: auch das Mitnehmen von Fahrrädern und Kinderwägen wird erleichtert und es ist genug Platz für Rollstuhlfahrer*innen, die barrierefrei in die Bahn kommen. Außerdem verteilt die Stadtbahn den Straßenraum um – Fußgänger, Radelnde und der ÖPNV profitieren.

„Keine der sogenannten Alternativen hat vergleichbare Effekte wie die Stadtbahn. Sie ist modern, sozial und ökologisch. Die Alternativenprüfung hat es deutlich gezeigt: Die TüTram ist das Beste für die Zukunft Tübingens“, so Lächele weiter.